

Dürener Nachrichten 03.10.2018

100 wollen Meister werden

Der Golfclub Düren ermittelt seine besten Spieler

Düren An den Clubmeisterschaften des Golfclubs Düren beteiligte sich die Rekordzahl von 100 Mitgliedern. Sie spielten die Titel in den drei Kategorien „Offene Clubmeisterschaft“ sowie den Altersklassen 50 und 60. In der ersten Kategorie gewannen Lena Hassert vor Leonie Schiffer und Katrin Peiffer-Schenger sowie Michael Blech vor Jörg Schroeders und Marc Lanzen. Die AK 50-Wettbewerbe gingen an Katrin Peiffer-Schlenger vor Helga London sowie Falk Dittrich vor Jörg Schroeders. Schließlich siegten in der AK 60 Renate Fischer-Thelen vor Irmgard Vogels sowie Manfred Vogels vor Alfred Klemt. (kel)

Golfer spenden knapp 2000 Euro an die Dürener Tafel

Der Kinderfonds der Dürener Tafel freut sich über eine stattliche Spende. Bei einer Tombola, die im Golfclub Düren im Rahmen des Turniers um den „Veedol Golf Cup mit Mercedes Herten“ veranstaltet wurde, kamen 1910 Euro zusammen. Veedol-Vertreter Dietmar Neubauer und Udo Heidbüchel vom Dürener Autohaus übergaben die



Summe an die Tafel-Vorsitzenden Edith Becker und Gudrun Rösseler. Diese erläuterten, wofür sie das Geld einsetzen werden. In der Zeit zwischen St. Martin und St. Nikolaus wird die Dürener Tafel 13 Kindergärten und acht Jugendeinrichtungen zu Weihnachtsessen einladen, zu denen dann jeweils ein Weckmann in „Übergröße“ gebacken und verschenkt wird. Der Vizepräsident des Golfclubs Düren, Robert London, zeigte sich erfreut über die Spendenfreudigkeit der Golfspieler und dankte den Organisatoren des Turniers. Auf der sportlichen Seite gab es Erfolge für Katharina Brackschulze und Bruno Hilgers, die die Brutto-Wertungen gewannen und die Sieger in den Nettowertungen sind Reiner Ludwig und Silke Nepomuck. (kel)/Foto: Keldenich

Der Golfclub feiert den 40. Geburtstag

Den 9-Loch-Platz in Gürzenich gibt es seit dem 11. Juni 1978. Am morgigen Samstag beginnt die Festwoche. Höhepunkt ist der Galaabend.

Gürzenich. Eine Woche lang steht das Geschehen beim Golfclub Düren im Zeichen des Jubiläums „40 Jahre Golf in Düren“. Grund ist die Einweihung des gerade fertiggestellten 9-Loch-Platzes des Golfclubs Düren am 11. Juni 1978. Vom 9. Juni an wird es während einer „Golfwoche“ einen Tag der offenen Tür und Turniere der Damen, Herren, Senioren und Jugendlichen geben. Den Höhepunkt bildet ein Galaabend am 15. Juni auf Schloss Burgau.

Natürlich geht in diesen Tagen der Blick häufig in die Vergangenheit. Ihren Anfang nahm die Historie des GC Düren am 10. Oktober 1975, als im Haus von Dr. Conrad Schmidt der „Golf- und Sportclub Düren e.V.“ gegründet wurde, der dann als „Golfclub Düren e.V.“ im Vereinsregister eingetragen wurde. Gut ein Jahr später zählte der Club 79 Mitglieder.

Die nahmen auf einer Wiese hinter dem Weyerhof in Gürzenich erste sportliche Aktivitäten auf, neben einem Bauwagen als provi-

sorischer Unterkunft für Trainer, Büro und Pro-Shop.

Weitere zehn Jahre später konnten die Dürener Golfer dann den auf 18 Löcher erweiterten heutigen Platz in Betrieb nehmen. Im Mai 1996 schlug Dr. Karl Theo Strepp, der inzwischen das Präsidentenamt übernommen hatte, den ersten so genannten „Goldenen Ball“. Ihm folgten bis heute Dr. Michael Maurer, Hans Drenkhahn und Karin Cornils in der Vereinsführung.

Während der Jubiläumswochepäsentiert der Golfclub sich auch Gästen und interessierten „Nicht-Golfern“. Der „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 9. Juni, bietet dabei sowohl Kindern wie Erwachsenen von 11 bis 17 Uhr die Möglichkeit, den Sport einmal selber auszuprobieren. Es gibt Fahrten über den gesamten Platz, eine Trickgolf-Vorführung und wer nicht Golf spielen will, kann sich auf der Hüpfburg vergnügen oder die Angebote der Gastronomie genießen.



Am Tag der offenen Tür können die Gäste das Golfspiel auf der Anlage des Clubs in Gürzenich auch praktisch ausprobieren.
Foto: Keldenich

Im Rahmen einer Tauschaktion kann jeder einen Gutschein für einen Schnupperkurs im Wert von 19 Euro gewinnen: Er braucht nur

sein altes Sportgerät mitzubringen. Das kann ein Turnschuh sein, ein Tischtennisschläger, ein Sprungseil oder ein Boxhand-

schuh.

Außerdem gibt es Preise bei verschiedenen Gewinnspielen zu ergattern.
(kel)

Supersonntag 03.06.2018



Der Gründungsvorstand mit Dr. Conrad Schmidt, Kurt Th. Poensgen und Erich Tielker. Foto: Archiv Golfclub Düren



Auf Elektrocar's geht es auf die Rundfahrt über den Dürener Golfplatz, der vor genau 40 Jahren als Neun-Loch-Platz eingeweiht wurde und seit 1996 über 18 Löcher verfügt. Foto: Axel Keidenich

Blick zurück auf „40 Jahre Golf in Düren“

Jubiläumswoche mit Tag der offenen Tür, Turnieren und Galaabend zum Abschluss

DÜREN. Am 11. Juni 1978 wurde der gerade fertiggestellte 9-Loch-Platz des Golfclubs Düren eingeweiht. „40 Jahre Golf in Düren“ heißt es deshalb in diesem Frühjahr, wenn die Dürener Golfer das runde Jubiläum vom 9. Juni an feiern. Während einer „Golfwoche“ wird es einen Tag der offenen Tür und Turniere der Damen, Herren, Senioren und Jugendlichen geben und den Höhepunkt bildet ein Galaabend am 15. Juni auf Schloss Burgau.

Nicht nur an diesem Abend wird der Blick häufig in die Vergangenheit gerichtet werden. Ihren Anfang nahm die Historie des GC Düren am 10. Oktober 1975,

als sich im Haus von Dr. Conrad Schmidt der „Golf- und Sportclub Düren e.V.“ gegründet wurde, der denn als „golfclub Düren e.V.“ im Vereinsregister eingetragen wurde. Bis Ende 1976 stieg die Mitgliederzahl schon auf 79. Die nahmen auf einer Wiese hinter dem Weyerhof in Gürzenich erste sportliche Aktivitäten auf, neben einem Bauwagen als provisorischer Unterkunft für Trainer, Büro und Pro-Shop.

Keine zehn Jahre nach dem Start auf dem 9-Loch-Kurs kamen dann erste Gedanken an eine Erweiterung des Platzes auf 18 Löcher auf, die dann im Mai 1996 Wirklichkeit wurden. Bei der Eröffnungsfest-

schlag Dr. Karl Theo Strepp, der inzwischen das Präsidentenamt übernommen hatte, den „Goldenen Ball“ ihm folgten bis heute Dr. Michael Maurer, Hans Drenkhahn und Karin Cornils in der Vereinsführung.

Während der Jubiläumswoche präsentiert der Golfclub sich ganz bewusst auch Gästen und Interessierten. „Noch-nicht-Golfer“. Der Tag der offenen Tür am Samstag, 9. Juni, bietet dabei sowohl Kindern wie Erwachsenen von 11 bis 17 Uhr die Möglichkeit, den Sport einmal selber auszuprobieren. Es gibt Fahrten über den gesamten Platz, eine Trick-golf-Vorführung und wer

nicht Golf spielen will, kann sich auf der Hölzburg vergnügen oder die Angebote der vorzüglichen Gastronomie genießen.

Im Rahmen einer Tauschaktion kann jeder ganz einfach einen Gutschein für einen Schnupperkurs im Wert von 19 Euro gewinnen: Er braucht nur sein altes Sportgerät mitzubringen. Das kann ein Turnschuh sein, ein Tischtennisschläger, ein Sprungseil oder ein Boxhandschuh. Außerdem gibt es noch interessante Preise bei Gewinnspielen zu erobern. Das Ziel für den Samstag ist also klar: Am Golfplatz 2 in Gürzenich.



Am Tag der offenen Tür können die Gäste das Golfspiel auch praktisch ausprobieren. Foto: Axel Keidenich



Tag der offenen Tür

**Ist Golf Sport? Macht Golf Spaß?
Komm vorbei! Find es heraus!**

➤ Samstag, **9. Juni 2018**, 11:00 – 17:00 Uhr
➤ Am Golfplatz 2, Düren-Gürzenich

➤ Große Tauschaktion

Bring Dein gebrauchtes Sportgerät* mit und tausche es gegen einen **Schnupperkurs-Gutschein (Wert 19 €)**

➤ Golf ausprobieren ➤ Gewinnspiele ➤ u.v.m.

*Einfach Dein altes Sportgerät, egal ob Ball, Schuhe, Schläger oder ähnliches, mitbringen und gegen einen Golf-Schnupperkurs-Gutschein eintauschen. Gültig für einen Gutschein pro Person und Sportgerät.

Weitere Infos:

WWW.GCDUEREN.DE



40 Jahre Golfsport in Düren

GOLFCLUB DÜREN

Turnier macht auf Brustkrebs aufmerksam

3000 Spielerinnen aus 90 Golfclubs beteiligen sich am „Pink-Ribbon-Deutschland“-Damentag

Düren. Gleich zweimal traten Aktive des Dürener Golfclubs für wohltätige Zwecke an. Die Damen des Clubs spielten zum fünften Mal im Zeichen der pinkfarbenen Schleife, dem internationalen Symbol im Engagement gegen Brustkrebs.

Insgesamt mehr als 90 Golfclubs mit rund 3000 Spielerinnen nehmen seit fünf Jahren an der jährlichen „Pink-Ribbon-Deutschland“-

Damentag-Serie teil. Sie zeigen damit ihre Solidarität mit den betroffenen Frauen, deren Familien und Freunden. Zugleich soll das Bewusstsein für die wichtige Bedeutung der Früherkennung gestärkt werden, die für einen positiven Heilungsverlauf von entscheidender Bedeutung ist.

Die Erlöse aus der jährlichen Damentag-Serie machen unter anderem das Projekt „Pink-Kids“ mög-

lich. Hierbei handelt es sich um eine Initiative, bei der Jugendliche, deren Mütter an Brustkrebs erkrankt sind, anderen Jugendlichen in der gleichen Situation helfen.

In Düren beteiligten sich 25 Spielerinnen an dem von Christine Könn, Petra Hoffmann und Gerda Bein organisierten Turnier und brachten mit ihren Startgeldern und weiteren Spenden 835 Euro für „Pink-Ribbon-Deutsch-

land“ zusammen. Siegerinnen des Turniers wurden Marianne Tings, Maria Engel, Johanna Braatz und Dagmar Driessen.

Traditionell richtete auch die Jugendabteilung ein eigenes Turnier aus. Den Erlös erhielt in diesem Jahr das Kinderheim St.-Josef in Düren. Die Teamwertung gewannen hier Caroline Seiz und Leonie Lanzen vor Udo und Ute Hensch. (kel)



Rosa war die vorherrschende Farbe beim „Pink-Ribbon-Deutschland“-Turnier der Damen im Golfclub Düren, das im Zeichen des Engagements gegen Brustkrebs steht. Foto: Keldenich



Tag der offenen Tür

**Ist Golf Sport? Macht Golf Spaß?
Komm vorbei! Find es heraus!**

› Samstag, **9. Juni 2018**

11:00 – 17:00 Uhr

› Am Golfplatz 2
Düren-Gürzenich

› **Große Tauschaktion**

Bring Dein gebrauchtes Sportgerät*
mit und tausche es gegen einen

Schnupperkurs-Gutschein
(Wert 19 €)

- › Golf ausprobieren
- › Gewinnspiele › u.v.m.

*Einfach Dein altes Sportgerät, egal ob Ball, Schuhe, Schläger oder ähnliches, mitbringen und gegen einen Golf-Schnupperkurs-Gutschein eintauschen.
Gültig für einen Gutschein pro Person und Sportgerät.

Weitere Infos: WWW.GCDUEREN.DE

• 40 Jahre Golfsport in Düren
• **GOLFCLUB DÜREN**



Die Ampel ist defekt, deswegen soll eine Querungshilfe in der Schillingsstraße für mehr Sicherheit sorgen. Foto: Köchling

Mehr Sicherheit

Querung in Schillingsstraße stößt auch auf Ärger

Gürzenich. Richard Köchling aus Düren ist empört: „Hier ist ein auf Dauer den Straßenverkehr gefährdendes Hindernis gebaut worden, um einem sehr eng begrenzten Personenkreis für einen recht eng begrenzten Zeitraum den Übergang abzusichern.“ Köchling spricht von einer neuen Querungshilfe am Ortseingang von Gürzenich, genau in Höhe des Golfplatzes. Die Aufpflasterung sorgt für Autofahrer nun dafür, dass die Straße an dem neuen Engpass nur noch einspurig befahren werden kann. Dabei gibt es an dieser Stelle eigentlich eine Bedarfsampel. Die allerdings ist außer Betrieb.

Der Grund: „Die Ampel ist defekt und wird von der Stadt nicht mehr erneuert“, sagt Arndt Meyer vom Landesbetrieb Straßen NRW, zuständig für die Maßnahme im Bereich der Schillingsstraße. Meyer: „In Abstimmung mit der Stadt haben wir uns deshalb für diese Querungshilfe entschieden, die vom Golfclub mitfinanziert wurde.“ Was noch fehlt, sind die entsprechenden Straßenmarkierungen. Sind die angebracht, dürf-

ten die provisorischen Warnbaken verschwinden – was aber nichts an dem neuen Engpass ändert, über den Köchling sich aufregt. Er spricht von einer „Behinderung zugunsten einiger weniger“.

So wenige sind das gar nicht, entgegnet dem Robert London, Vize-Präsident des Dürener Golfclubs. Der hat 800 Mitglieder, darunter etwa 400 aktive Mitglieder. „Die meisten aktiven Mitglieder spielen etwa zwei Mal die Woche Golf“, sagt London.

Die beiden Plätze sind so angelegt, dass Spieler von Loch 4 nach Loch 5 und von Loch 11 nach 12 jeweils die Landstraße überqueren müssen. „Natürlich profitieren unsere Mitglieder von dieser Querungshilfe“, sagt Robert London. Der Hauptgrund, dass sie angelegt wurde, sei aber ein anderer: „Straßen NRW hat Zahlen, dass die L 25 an dieser Stelle von 2000 Fahrzeugen am Tag genutzt wird. Es geht also darum, den schnellen Verkehr herunter zu bremsen und es ist vor allem eine Sicherheitsmaßnahme für die Anlieger an der Schillingsstraße.“ (bugi)

AUF EIN „TEE“ MIT MRS. PRESIDENT

NACHGEFRAGT
14

Karin Cornils (63) kommt aus Merzenich, ist seit bald 50 Jahren verheiratet und Mutter dreier erwachsener Söhne. Seit 2015 ist sie Präsidentin des Dürener Golfclubs. Vor ihrer Wahl zur Präsidentin war Karin Cornils in ihrem Heimatclub sechs Jahre lang Ladies Captain (sozusagen die Anführerin der Damen-Riege in einem Golfclub).

Über den Golfsport sagt Karin Cornils: „Er ändert sich. Früher ging es stärker sportlich und wettkämpferisch zu. Heute ist Golf eher eine Freizeitbeschäftigung. Man legt nicht mehr ganz so viel Wert auf vorgabewirksame Turniere, man möchte eher Spaß haben, eine Runde spielen und dann auf der Terrasse sitzen“. Verstärkt gefragt seien deshalb Spaß-Turniere oder After-Work-Turniere, bei denen ab dem späten Nachmittag nur neun Löcher gespielt werden müssen. Der GC Düren wolle in Zukunft diese Tendenzen berücksichtigen und flexibler werden, so die Präsidentin.

Gefallen am Golfsport fand sie während des privaten „Damenprogramms“ einer Geschäftsreise, zu der sie ihren Mann in die USA begleitete. Deshalb schenkte sie ihrem Mann „vollkommen uneigennützig“ kurze Zeit später einen Golf-Schnupperkurs zum Geburtstag. Seitdem spielt das Ehepaar Cornils Golf. Zunächst im belgischen Golfclub Henri-Chapelle; 1997 wechselte es zum Golfclub Düren.



Karin Cornils fand während einer Reise Gefallen am Golfsport. Der führt sie heute zu den schönsten Plätzen auf dem Globus.

Foto: Müller (1), privat (2)

Das wollte ich als Kind werden:
Ärztin, weil alles, was sich um die Medizin herum dreht, mich fasziniert hat.

Ich habe besondere Talente als:
Menschenkennerin, weil ich gut in der Einschätzung von Personen und ihren Stärken bin.

Meine heimliche Schwäche:
Zu schnelle Entscheidungen; ich will immer alles möglichst sofort machen.

Mit dem Golfspiel begonnen habe ich:
1992 – nach einer Geschäftsreise in die USA.

Der Reiz des Golfspiels liegt für mich:
In der Bewegung im Freien und in schöner gepflegter Natur und das ist bei fast allen Golfplätzen möglich.

Mein derzeitiges Handicap:
-21,2

Mein Vorbild beim Golfen:
Die Britin Laura Davis, weil ihr die Meinung der Leute über sie während ihrer Zeit als

Professional egal war. Sie war so ganz anders als alle anderen Spielerinnen – anders in der Optik und anders im Auftreten. Und dazu hat sie tolles Golf gespielt.

Auf diese Utensilien kann ich beim Golfspiel nicht verzichten:

1. Meinen Vizor, weil ich leicht gebiendet werde, auch bei wenig Sonne, und ich meinen Ballmarker gut daran befestigen kann.
2. Mein Garmin, weil ich Entfernungen schlecht schätzen kann.

Nach dem Golfspiel kann ich am besten entspannen:

Bei einem guten Getränk – das kann ein Golfer, eine Rhabarberschorle, ein Glas Wein oder Sekt sein – und einem Plausch mit den Mitspielern/innen auf unserer Terrasse.

Als GC-Präsidentin ist mir besonders wichtig:

Unseren Golfclub zukunftsfähig zu machen, damit auch nachfolgende Generationen das Golfspielen bei uns noch bezahlbar genießen können.

Das sich wenige Golferinnen an dieses Ehrenamt heranwagen, finde ich:
Sehr schade, weil viele von ihnen das Potential haben, dieses Amt auszuüben, sich aber nicht trauen.

Diesen Golfplatz liebe ich – neben meinem Heimatclub – ganz besonders:

Buena Vista de Norte auf Teneriffa. Der Platz ist herrlich gelegen. Man hat fast überall einen Blick aufs Meer.

Wenn ich nicht mit dem Thema Golf beschäftigt bin, ist für mich pures Vergnügen:

Lesen! Ich habe schon als Kind alles gelesen, was mir in die Finger kam. Zum Abschalten lese ich gerne Krimis. Alles andere aber auch: Biografien, Belletristik, Romane...

Unsere Region ist in golferischer Hinsicht:
Schön, weil es viele gute Plätze hier gibt.

Aufgezeichnet: Janou Müller-Beuermann

40 JAHRE GOLF IN DÜREN

Am 11. Juni 1978 fand die Einweihung des alten 9-Loch-Platzes statt. Dieses Jubiläum wird demnächst groß gefeiert – unter anderem mit Turnieren und einem großen Galaabend.

40 Jahre Golf in Düren heißt es in diesem Frühjahr. Da mag manch einer sagen: „Stimmt nicht!“ Denn: Der Golfclub Düren wurde schon im Oktober 1975 gegründet. Und: Der erste Ball, der sogenannte „Goldene Ball“ zur inoffiziellen Eröffnung der ersten fünf Löcher, wurde am 11. Juni 1977 geschlagen. Alles richtig. Doch der komplette 9-Loch-Platz wurde auf den Tag genau ein Jahr später, am 11. Juni 1978 eingeweiht. Der dazu eingeladene Bundespräsident Dr. Walter Scheel konnte zwar nicht kommen, gratulierte aber humorvoll mit diesen Zeilen:

„IHR 6. SINN HAT NICHT GETROGEN. ICH WÄR NACH DÜREN GERN GEZOGEN. DOCH LEIDER MUSS ICH DRAUF VERZICHTEN: ES RUFEN MICH DIE GOLFERPFLICHTEN. EIN ZUFALL – GLAUBEN SIE ES MIR – ZUM DIPLOMATEN-GOLFTURNIER!“

Auf einer Wiese hinter dem Weyerhof in Gürzenich nah-

Nun feiern die Dürener Golfer wieder groß: 20 Jahre Golfplatz-eröffnung – und das exakt vom 11. Juni an. Während einer „Golfwoche“ wird es Turniere der Damen, Herren, Senioren und Jugendlichen geben und den Höhepunkt des Jubiläums bildet ein Galaabend auf Schloss Burgau. Dabei beschränken sich die Blicke in die Vergangenheit aber nicht nur auf diesen Abend.

Ihren Anfang nahm die Historie des GC Düren am 10. Oktober 1975, als sich im Haus von Dr. Conrad Schmidt 13 golf-sportbegeisterte Damen und Herren zur Gründung des „Golf- und Sportclub Düren e.V.“ trafen. Mit Marga Zilcken und Dr. Karl Schäfer waren unter ihnen übrigens nur zwei schon aktive Golfspieler. Rechtlich existiert wurde Verein dann mit dem Eintrag als „Golfclub Düren e.V.“ im Vereinsregister. Bis Ende 1976 stieg die Mitgliederzahl schon auf 79.

men die Golfer erste sportliche Aktivitäten auf – neben einem Bauwagen als provisorischer Unterkunft für Trainer, Büro und Pro-Shop. Gleichzeitig wurden die englischen Golfplatzarchitekten Cotton, Penning, Lawrie & Partners mit der Planung eines 9 Loch-Platzes beauftragt. Im Sommer 1977 folgte der Erwerb des Grundstückes zur Errichtung eines Clubhauses mit Caddy- und Gerätehalle, das 1979 fertiggestellt wurde.

Interessanter Eintrag in den Annalen: „Frühjahr 1978: Damengolf mit offiziellem Status

und Platzrecht“. Noch 1982 heißt es im Protokoll einer Vorstandssitzung: „Für die Einführung eines offiziellen Herren-nachmittags besteht kein Be-



Auf dem Putting-Grün vor dem modernen Clubhaus mit großer Clubterrasse. Fotos: Keldenich



Blick auf das Wasserhindernis von Balm 3, die sich harmonisch in eine alte Parklandschaft einfügt. Foto: GC Düren

dürfnis“, ehe dann ein Jahr später auch das Herrengolf seinen Status mit Platzvorrecht am Mittwochnachmittag erhielt und sich wieder ein Jahr später

auch eine kleine Seniorengruppe zusammenfand, die aber noch keinen offiziellen Status erhielt. Bereits 1987 kamen dann erste Gedanken an eine

Erweiterung des Platzes auf 18 Löcher auf. Nach diversen internen Diskussionen ging der Club dieses Ziel schließlich an, nicht ahnend, wie viele Probleme und Hindernisse sich an den unterschiedlichsten Stellen noch auftun würden.

KURZSCHLUSS

Am 25. Mai 1996 war es dann endlich soweit: Bei der Eröffnungsfest schlug Dr. Karl Theo Strepp, der inzwischen das Präsidentenamt übernommen hatte, den „Goldenen Ball“. Ihm folgten bis heute Dr. Michael Maurer, Hans Drenkhahn und

Karin Cornils in der Vereinsführung. In ihre Amtszeiten fielen der Bau des 2000 eingeweihten neuen Clubhauses, diverse bauliche Ergänzungen und Erweiterungen aber auch der schwärzeste Tag in der jüngeren Clubgeschichte: Am 11. September 2011 brannte die Caddyhalle 1 nach einem Kurzschluss völlig ab. Sie musste anschließend total abgerissen und neu aufgebaut werden.

Heute zählt der Golfclub Düren 782 Mitglieder, von denen 69 Jugendliche noch keine 18 Jahre alt sind.

Axel Keldenich



Der Gründungsvorstand mit Dr. Conrad Schmidt, Kurt Th. Poenagen und Erich Tielkes.